

An die
Erziehungsberechtigten der
Klassen 7, 8 und 9

14. Dezember 2017

Liebe Eltern,

im Sommer 2016 startete unser **Tabletprojekt**. Damit nahm die Raabeschule eine Vorreiterrolle im Bereich digitales Lernen nicht nur in Braunschweig sondern landesweit ein. Es gab und gibt nur wenige Schulen, an denen wir uns diesbezüglich orientieren können oder von deren Erfahrungen wir profitieren können. Wir lernen mit Ihnen und Ihren Kindern gemeinsam den Nutzen und die Tücken der neuen Technik kennen.

Unser Ziel ist der selbstverständliche, unkomplizierte und sinnvolle Einsatz der Geräte als Arbeits- und Lernmittel im Unterricht. An diesem Prozess arbeiten wir beständig, suchen nach Lösungen und entwickeln uns weiter. Dabei sehen wir uns, nicht zuletzt auch dank Ihres Feedbacks, auf einem guten Weg.

Bereits im letzten Schuljahr haben wir zahlreiche Rückmeldungen von Seiten der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer zur ersten Einführung der Tablets erhalten. Viele dieser Informationen konnten wir bereits in diesem Schuljahr bei der Einführungs- und Installationsrunde im 7. Jahrgang gewinnbringend nutzen. Vielen Dank für Ihr Feedback aus Elternsicht. Wir freuen uns weiterhin über sachliche Anregungen und konstruktive Kritik.

Unser Tabletprojekt wird parallel extern vom Georg-Eckert-Institut (GEI) evaluiert. Dazu werden Unterrichtsbesuche gemacht, Lehrkräfte befragt und auch eine Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern zum Tableteinsatz mit einbezogen. Die Einwilligungserklärungen hierzu haben die meisten Schülerinnen und Schüler schon wieder abgegeben – die Umfrage wird jetzt demnächst vom GEI in unserer Schule durchgeführt.

Im Folgenden möchten wir Sie über den aktuellen Stand des Projektes informieren und dabei insbesondere auf von Elternseite in diesem Schuljahr geäußerte Kritikpunkte eingehen.

Digitale Schulbücher: Die kurzfristige Entscheidung der Schulbuchverlage, individuelle Lösungen für die digitalen Schulbücher einzuführen, hat zu Beginn des Schuljahres zu Problemen geführt. Auch auf Grund unserer Rückmeldungen hat nun beispielsweise auch Klett eine entsprechende Software/App auf den Markt gebracht. Diese können wir seit Ende November nutzen. Wir werden die digitalen Schulbücher zunächst weiter parallel zu den Druckversionen einsetzen. Die Verlage arbeiten intensiv an digitalen Varianten der Schulbücher, die einen echten Mehrwert bieten sollen (z.B. interaktive Inhalte, Selbstlernmaterialien und Übungen, Hörtexte, Videos,...). Für eine Entscheidung für oder wider digitales Schulbuch ist es aus unserer Sicht noch zu früh. Die Fachgruppen werden nach einer intensiven Testphase darüber in Zukunft entscheiden müssen.

Technische Ausstattung: Unsere – im Braunschweiger Schulvergleich – gute technische Ausstattung entspricht noch nicht überall dem von uns gewünschten Standard. Wir konnten aber durch den über die Tabletjahrgänge entstehenden Mehrbedarf viele Verbesserungen erreichen und alle Tabletclassen mit digitalen Medien ausstatten, wobei in einigen Klassen die Ausstattung noch im Laufe des Schuljahres optimiert werden soll. Wir sind dazu in guten Gesprächen mit dem Schulträger.

- Das WLAN ist mittlerweile so gut ausgebaut, dass in fast allen Räumen der Zugriff auf IServ und das Internet möglich ist. Hier gibt es bedingt durch das Tabletprojekt der Raabeschule eine Zusage für den weiteren Ausbau. In der nächsten Ausbaustufe werden alle Fach- und Klassenräume einen eigenen WLAN-Hotspot erhalten. Dieser ist Grundvoraussetzung für die Anforderung der Tabletclassen. Hierfür liegt uns die Zusage des Schulträgers bereits vor.
- Auf Grund der Besonderheit der Raabeschule wurde die Bandbreite des Internetanschlusses noch einmal erhöht und der Schulträger arbeitet an der weiteren Verbesserung. Anhand der Raabeschule soll ermittelt werden, wie hoch die Leistungsfähigkeit eines Schuldatennetzes in Zukunft sein muss.
- Leider werden keine interaktiven Tafeln mehr hergestellt. Die Hersteller setzen auf andere Präsentationstechnologien. Die strengen Ausschreibungsvorschriften für den Schulträger verhindern hier kurzfristige Neuanschaffungen. Trotzdem konnten wir erreichen, dass die Klassenräume der 8. Klassen mit einer Übergangslösung für die Präsentation digitaler Inhalte (Laptop mit Beamer) ausgestattet wurden. Derzeit werden Möglichkeiten einer zeitnahen Lösung speziell für die Raabeschule geprüft.

Fortbildung: Unser Kollegium setzt sich täglich mit dem Einsatz der Tablets im Unterricht auseinander. In den letzten 2 Jahren haben wir viele Fortbildungen organisiert und durchgeführt, um neue Ideen und Einsatzmöglichkeiten zu erlernen, uns auszutauschen und den Umgang mit digitalen Endgeräten zu verbessern. Da wir in diesem Bereich eine Vorreiterrolle haben, gibt es leider diesbezüglich noch nicht viele externe Angebote zu Fortbildungen und wir sind oft auf schulinterne Fortbildungsangebote angewiesen. Den pädagogischen Tag im letzten Schuljahr haben wir für Fortbildungen zum digitalen Lernen und Arbeiten intensiv genutzt.

Partner: Wir können weiter auf das Interesse und die Unterstützung der Bürgerstiftung und des Vereins N21 an unserem Projekt zählen. Durch den engen Kontakt zu den Schulbuchverlagen und Casio (Taschenrechner, Präsentationsmittel), die auch mit unseren Erfahrungen und Rückmeldungen ihre Produkte weiterentwickeln, hoffen wir die Entwicklung der kommenden Jahre zielführend beeinflussen zu können und durch Kooperationsvereinbarungen mit diesen Partnern zu profitieren.

Ziele: Der Kern und das Ziel des Tableteinsatzes liegen im Unterricht. Das Tablet ist ein Arbeitsgerät und soll helfen, Lernprozesse zu begleiten und selbstständiges Lernen zu fördern. Vernetzung und kollaboratives Arbeiten sind Ziele, die durch die Arbeit mit digitalen Endgeräten in Zukunft erreicht werden sollen. Wir möchten, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende Ihrer Schulzeit ein umfassendes digitales Wissen besitzen und dieses zielgerichtet, sicher und sinnvoll für ihren weiteren Lebensweg nutzen können. Den verbindlichen Orientierungsrahmen für die zukünftige digitale Medienbildung gibt das Strategiepapier der Kultusministerkonferenz [„Bildung in der digitalen Welt“](#) vor. Wir sehen uns auf einem guten Weg, die dort genannten Bildungsziele vorzeitig zu erfüllen und Ihren Kindern die notwendigen Kompetenzen für deren Zukunft mit auf den Weg zu geben.

Lehrpläne: Durch die Einführung der Tablets und die zeitgleiche Umstellung auf das 9-jährige Gymnasium müssen von allen Fachgruppen die schulinternen Lehrpläne überarbeitet werden. Wir nutzen jetzt die Erfahrungen mit den Tablets aus den letzten 1,5 Jahren, um unser Medienkonzept weiter zu entwickeln und noch stärker verbindlich in die schulinternen Pläne zu integrieren. Wir überprüfen gerade gemeinsam, in welchen Fächern und in welchen Themen der Tableteinsatz besonders sinnvoll und gewinnbringend ist, wo der Einsatz verstärkt werden soll und in welchen weiteren Bereichen Fortbildungen für unsere Lehrkräfte zielführend sind. Die Rückmeldungen zu dem sehr unterschiedlichen Einsatzumfang im Unterricht verschiedener Lehrkräfte wollen wir im Zuge dieses Prozesses aufgreifen, so dass die Nutzung in allen Fächern in bestimmten Themen verbindlich niedergelegt und ein grundlegender sinnvoller Einsatzumfang festgelegt ist. Darüber hinaus entscheiden die Kolleginnen und Kollegen im Rahmen ihrer pädagogischen Freiheiten und geprägt durch individuelle Präferenzen (wie auch bei anderen methodischen Entscheidungen im Unterricht) über den weiteren Einsatz der Tablets in ihrem Unterricht.

Was bei allen Diskussionen zur Digitalisierung der Raabeschule oft in Vergessenheit gerät, ist, dass unsere Schule mit etwa 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und rund 800 Schülerinnen und Schülern von der Anzahl der beteiligten Personen und der verwendeten Technik zwar einem größeren Wirtschaftsunternehmen entspricht, wir uns aber nicht an deren finanziellen und personellen Ressourcen messen können. Persönliche Einsatzbereitschaft und ein etwas größerer Zeithorizont sind unsere Mittel, den Prozess zielführend zu gestalten.

Trotz der Tatsache, dass Ihnen, Ihren Kindern und den Lehrkräften viel Kraft und Anstrengung abgefordert werden, sind wir überzeugt, dass der Einsatz der Tablets zur Erweiterung unseres Unterrichts und der Medienbildung Ihrer Kinder der richtige Weg ist. Digitale Medien und Arbeitsmittel sind mittlerweile ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft und die Vermittlung entsprechender Kompetenzen ein vielfach unterschätzter Beitrag der Schule.

Wir möchten Ihnen für die Unterstützung unserer pädagogischen Arbeit (auch mit den Tablets) und die konstruktiven Rückmeldungen herzlich danken.

Eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2018.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Axel Jacobsen
Stellv. Schulleiter

